

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2015
(1. Januar 2015 – 30. Juni 2015)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2015) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses (25. August 2015) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Die Weltwirtschaft hat nach einem schwachen Auftaktquartal 2015 wieder Fahrt aufgenommen. In Schwellenländern wie China hat das Wachstum zwar an Schwung verloren, die Wirtschaft in den Industrieländern entwickelte sich aufgrund der Erholung der Konsumententwicklung jedoch recht kräftig.

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum ist weiterhin stabil. Nach Berechnungen des ifo Instituts ist die Wirtschaft im Euroraum im 2. Quartal 2015 unverändert zum 1. Quartal 2015 um 0,4 % gewachsen. Die Entwicklung wird getrieben von der Binnennachfrage.

Die deutsche Wirtschaft ist nach Schätzungen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) im zweiten Quartal um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Dabei wird die Wirtschaft maßgeblich von der kräftigen Binnenkonjunktur getragen. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich günstig. Dämpfend wirkten hingegen die anhaltende Unsicherheit bei den Verhandlungen mit Griechenland und die weiterhin angespannte Situation um Russland und die Ukraine. Aufgrund der bestehenden Risiken weiteten die Unternehmen ihre Investitionen nur zögerlich aus. Auch die niedrigen Energiepreise brachten zuletzt keinen zusätzlichen Schub.

Der EZB-Leitzins verblieb im Juni 2015 wie erwartet auf seinem historischen Tiefstand. Die Europäische Zentralbank hatte bereits im vergangenen Herbst mit ihrer letzten Zinssenkung auf 0,05 % alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Seit März 2015 erwirbt die EZB im Rahmen eines erweiterten Kaufprogramms (Public Sector Purchase Programme) in großem Stil Staatsanleihen. Im Rahmen des Kaufprogramms sollen bis September 2016 Papiere im Volumen von 60 Milliarden Euro pro Monat gekauft werden.

Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz ist im bisherigen Jahresverlauf von 0,08 % auf –0,01 % zum Halbjahr gesunken. Der Euribor gibt den Zinssatz an, zu dem sich Banken untereinander Geld ausleihen. Im April 2015 wurde der Refinanzierungszins erstmals mit einer negativen Rendite ermittelt und befindet sich aktuell auf seinem historischen Tiefstand.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter deutlich an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,210 US-Dollar zum Beginn des Jahres fiel der Euro zum Ende des 1. Halbjahres auf 1,114 US-Dollar.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im ersten Halbjahr 2015 positiv entwickelt. Am 10. April hat der DAX mit einem Stand von 12.391 Punkten ein neues Rekordhoch aufgestellt. Dieses Niveau konnte der Index nicht halten und fiel bis zum Ende des 1. Halbjahres auf 10.945 Punkte zurück. Dennoch verzeichnete der DAX im ersten Halbjahr einen Anstieg von rd. 11,6 %. Der Dow Jones entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich schwächer. Ausgehend von einem Stand von 17.823 Punkten zum Ende des Jahres 2014 fiel der amerikanische Index um rd. 1,1 % auf 17.620 Punkte zum Ende des Berichtszeitraums.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern erwirtschaftete im ersten Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2015 (1. Januar 2015 - 30. Juni 2015) ein „Periodenergebnis“ in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR).

Das positive „Periodenergebnis“ im Deutsche Balaton Konzern war in der Vergangenheit ganz wesentlich durch den Erfolg der realisierten Verkäufe von Beteiligungen der vermögensverwaltenden Segmente bestimmt. Demzufolge hat die Höhe der „Sonstige betriebliche Erträge“, unter Berücksichtigung der korrespondierenden Aufwendungen, das „Periodenergebnis“ des Deutsche Balaton Konzerns determiniert.

Im ersten Halbjahr 2015 tragen jedoch vermehrt die operativ tätigen Konzernunternehmen zum positiven Ergebnis bei. Ursächlich hierfür sind insbesondere Wertberichtigungen in den vermögensverwaltenden Segmenten, hier insbesondere auf Chinabeteiligungen, die die positiven Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren kompensieren. Weiter beeinflussen die At-Equity Ergebnisse das „Periodenergebnis“ negativ.

Das positive „Periodenergebnis“ im ersten Geschäftshalbjahr 2015 ist zurückzuführen auf „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von rd. 17,7 Mio. EUR (Vj. rd. 16,7 Mio. EUR). Hiervon entfallen rd. 14,6 Mio. EUR auf Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung von Wertpapieren und sind insbesondere auf den Verkauf der Anteile an der Human Solutions GmbH, Kaiserslautern, in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR sowie durch den Verkauf der Anteile an der Nemetschek AG, München, in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR (Vj. rd. 4,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Weitere Erträge resultieren aus dem Verkauf von Anteilen aus dem Umlaufvermögen in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR (Vj. rd. 0,9 Mio. EUR) und Wertsteigerungen auf Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 0,8 Mio. EUR). Weitere Erträge in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR resultieren aus Währungsgewinnen, der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus Entschädigungszahlungen sowie Zuschreibungen auf Forderungen.

Dem gegenüber stehen die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 28,3 Mio. EUR (Vj. rd. 25,9 Mio. EUR) hiervon insbesondere Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Beteiligungen an Gesellschaften, die ihr operatives Geschäft in China betreiben in Höhe von rd. 10,5 Mio. EUR (Vj. rd. 6,1 Mio. EUR) sowie Wertminderungen auf weitere Beteiligungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR (Vj. rd. 2,2 Mio. EUR). Wertminderungen auf Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR (Vj. rd. 1,2 Mio. EUR) und Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR (Vj. rd. 3,2 Mio. EUR) haben das Ergebnis ebenfalls negativ beeinflusst.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, konnten von rd. 52,1 Mio. EUR auf rd. 61,8 Mio. EUR gesteigert werden. Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist unterproportional zu dem Posten „Umsatzerlöse“ um rd. 5,8 Mio. EUR auf rd. 26,3 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie der Erwerb immaterieller Vermögenswerte. Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ sind mit rd. 22,2 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vorjahr (rd. 21,8 Mio. EUR).

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt rd. 8,4 Mio. EUR (Vj. rd. -4,6 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG rd. 7,7 Mio. EUR. Das Comprehensive Income ist hierbei insbesondere geprägt durch die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ in Höhe von rd. 5,8 Mio. EUR (Vj. rd. -4,9 Mio. EUR). Aus diesem Posten sowie dem „Periodenergebnis“ in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR) resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von rd. 7,1 Mio. EUR. Weiterhin tragen die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie Ausschüttungen von Konzernunternehmen mit in Summe von rd. 1,2 Mio. EUR zu der Veränderung bei.

Die Höhe der „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ ist auf die Veränderung der „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von rd. 5,9 Mio. EUR (nach Latenter Steuer) zurückzuführen.

Segment „Balaton“

Das vermögensverwaltende Segment „Balaton“ mit der Gesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, als Konzernmutter hat im ersten Geschäftshalbjahr 2015 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von rd. –3,0 Mio. EUR (Vj. rd. 0,6 Mio. EUR) erzielt. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erzielte im Wesentlichen „Finanzerträge“ in Höhe von rd. 11,0 Mio. EUR (Vj. rd. 3,0 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren hauptsächlich aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH, Frankfurt am Main, in Höhe von rd. 7,6 Mio. EUR (Vj. rd. 0,02 Mio. EUR) sowie aus Zins- und Dividendenerträgen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR (Vj. rd. 2,6 Mio. EUR).

Des Weiteren wurden „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von rd. 7,4 Mio. EUR (Vj. rd. 14,0 Mio. EUR) realisiert. Hierin enthalten sind insbesondere die Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung von langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von rd. 5,9 Mio. EUR (Vj. rd. 13,2 Mio. EUR). Hiervon entfällt auf die Veräußerung von Anteilen an der Beteiligung Nemetschek AG ein Ertrag in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR (Vj. rd. 4,8 Mio. EUR) und ein weiterer Ertrag in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR (Vj. rd. 0 Mio. EUR) aus dem Verkauf an Anteilen an einer weiteren börsennotierten Gesellschaft.

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ und den „Finanzerträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 19,4 Mio. EUR (Vj. rd. 14,1 Mio. EUR) gegenüber. Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 17,3 Mio. EUR (Vj. rd. 9,3 Mio. EUR) beinhaltet unter anderem die Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere sowie die Wertminderungen auf verbundene Unternehmen. Diese Wertminderungen beziehen sich in Höhe von rd. 10,5 Mio. EUR (Vj. rd. 6,1 Mio. EUR) auf Beteiligungen an Gesellschaften, die ihr operatives Geschäft in China betreiben, und auf das Tochterunternehmen ConBrio Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR (Vj. rd. 0 Mio. EUR). Die Wertberichtigung auf das Tochterunternehmen wird im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert und betrifft zwei assoziierte Unternehmen.

Die erfassten Wertminderungen auf langfristige Wertpapiere sind im Wesentlichen auf die Anteile an der Goldrooster AG, Berlin, (rd. 5,7 Mio. EUR) und der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, (rd. 3,9 Mio. EUR, Vj. rd. 5,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Wertminderungen auf Forderungen mit rd. 0,9 Mio. EUR liegen unter den Vorjahreswert in Höhe von 3,1 Mio. EUR.

Die weiteren Erträge und Aufwendungen im Segment „Balaton“ sind nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. In Bezug auf „Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere“ in dem Posten „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ konnte das Segment „Balaton“ mit rd. 6,3 Mio. EUR (nach Latenter Steuer) einen wesentlichen positiven Beitrag erzielen.

Segment „ABC/HDBH“

Das vermögensverwaltende Segment „ABC/HDBH“ erzielte im ersten Halbjahr 2015 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von rd. 1,7 Mio. EUR (Vj. rd. 0,9 Mio. EUR). Die Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens sowie des Umlaufvermögens liegen mit rd. 2,1 Mio. EUR (Vj. rd. 2,0 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau und entfallen unter anderem auf den Verkauf des P2 Value Fonds sowie den Verkauf von Aktien der Postbank AG, Bonn. Des Weiteren konnten „Finanzerträge“ in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR (Vj. rd. 0,5 Mio. EUR) vereinnahmt werden, die jeweils mit rd. 0,3 Mio. EUR auf Dividenden- und Zinserträge entfallen. Dem gegenüber stehen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 geringere „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR (Vj. rd. 1,5 Mio. EUR), deren Veränderung ausschließlich auf den Rückgang der Wertminderungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von rd. 1,1 Mio. EUR auf rd. 0,4 Mio. EUR entfällt.

Das Segment „ABC/HDBH“ beeinflusste die „Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere“ in dem Posten „Summe der Erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ mit rd. – 0,5 Mio. EUR (nach Latenter Steuer).

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. In diesem Segment wurde zum 31. Dezember 2014 das Unternehmen Horizont GmbH, München, sowie deren 100 %ige Tochter Horizont IT Services CZ s.r.o., Budejovice, Tschechien, erstmalig konsolidiert. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit rd. 19,0 Mio. EUR erwartungsgemäß deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. rd. 16,0 Mio. EUR). Der Anstieg der „Umsatzerlöse“ resultiert mit rd. 2,0 Mio. EUR aus dem erstmaligen Einbezug des Teilkonzerns Horizont, der verbleibende Anteil ist auf höhere Serviceerträge zurückzuführen. Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von rd. 0,3 Mio. EUR (Vj. rd. –0,9 Mio. EUR) wird belastet durch die höheren „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 0,5 Mio. EUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten immateriellen Vermögenswerten (rd. 0,7 Mio. EUR). Weiterhin haben höhere „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ in Höhe von rd. 11,3 Mio. EUR (Vj. rd. 9,8 Mio. EUR), die mit rd. 0,7 Mio. EUR auf den Erwerb des Teilkonzerns Horizont zurückzuführen sind, das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ belastet.

Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2014, infolge des Verkaufs der Human Solutions GmbH, die nach der At–Equity–Methode bilanziert wurde, eine Veränderung im Beteiligungsportfolio. Zum 30. Juni 2015 werden hier nunmehr wirtschaftlich sechs Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten. Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ war in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR leicht positiv (Vj. rd. –0,2 Mio. EUR). Insbesondere die Entwicklung im Teilkonzern Eppstein mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von rd. 1,0 Mio. EUR (Vj. rd. 1,2 Mio. EUR) sowie der Teilkonzern Infoniqa Payroll, Österreich, mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR) trugen hierzu bei. Der Teilkonzern Infoniqa SQL, Schweiz, mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von rd. –0,1 Mio. EUR (Vj. rd. –1,0 Mio. EUR) und der Eltec Elektronik AG, Mainz, mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von rd. –0,8 Mio. EUR (Vj. rd. –0,6 Mio. EUR) kompensieren die positiven Ergebnisbeiträge und liegen mit ihrer Entwicklung hinter den Erwartungen.

In diesem Segment wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 die Anteile an der bisher als At–Equity bilanzierten Human Solutions GmbH ertragswirksam in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR veräußert. Ausgewiesen wird dieser Ertrag unter „Sonstige betriebliche Erträge“. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags ist ein Betrag in Höhe von rd. 7,6 Mio. EUR an die Deutsche Balaton AG abzuführen. Dieser wird ausgewiesen in dem Posten „Finanzierungsaufwendungen“. Der Ertrag aus dem Verkauf der Human Solutions GmbH wird in Folge des Ergebnisabführungsvertrags daher nicht im Segment „CornerstoneCapital“ ausgewiesen, obwohl dieser wirtschaftlich dort generiert wurde, und stattdessen in dem Segment „Balaton“ gezeigt.

Segment „Fidelitas“

Das Segment „Fidelitas“ weist für die Berichtsperiode ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von rd. –0,01 Mio. EUR aus (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR). Nach der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2014 der Fortuna Maschinenbau Holding AG, Bad Staffelstein, und dem Tochterunternehmen Fortuna Technology GmbH, Krems/Donau,

Österreich, wird in diesem Segment nur noch die Fidelitas Deutsche Industrie Holding AG, Heidelberg, ausgewiesen. Eine Vergleichbarkeit der Berichtsperioden ist von daher nicht gegeben.

Segment „Immobilien“

Das Segment „Immobilien“ ist im Bereich der Investition in zu Wohnzwecken genutzten Immobilien tätig. Darüber hinaus werden Objekte zur Sanierung und zum anschließenden Verkauf erworben.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde durch die Gesellschaft Eurohaus Frankfurt AG, Frankfurt am Main, (bis 23. Juni 2015 firmierend unter Balonta AG) eine Gewerbeimmobilie in Frankfurt am Main erworben mit dem Ziel, diese in eine Wohnimmobilie umzuwandeln. Mit Aufnahme der operativen Tätigkeit der Gesellschaft erfolgte die Umgliederung vom Segment „Sonstige“ in das Segment „Immobilien“. Das positive „Ergebnis vor Ertragsteuern“ des Segments in Höhe von rd. 0,5 Mio. EUR (Vj. rd. –0,2 Mio. EUR) ist zurückzuführen auf den Verkauf einer Immobilie sowie mehrerer Wohneinheiten in der Carus AG, Heidelberg. Die weiteren Gesellschaften in diesem Segment haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Segmentergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2015.

Segment „Sonstige“

Im Segment „Sonstige“ wird im Vergleich zum 31. Dezember 2014 erstmalig die Gesellschaft HOFFMANN HANDELS AG mit Sitz in Karlsruhe konsolidiert und ausgewiesen. Die Gesellschaft Eurohaus Frankfurt AG (bis 23. Juni 2015 firmierend unter Balonta AG) ist, wie vorstehend erläutert, für die Berichtsperiode in das Segment „Immobilien“ umgegliedert worden. Das Segment weist für die Berichtsperiode ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von rd. –4,5 Mio. EUR aus (Vj. rd. 0,3 Mio. EUR). Dieses ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung auf den Fair Value an zwei Beteiligungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR sowie die Wertberichtigung auf ausgereichte Darlehen an diesen Beteiligungen in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR zurückzuführen. Da die Beteiligungen auf Konzernebene nach der At–Equity–Methode zu bilanzieren sind, wird dieser Effekt in Höhe von 3,6 Mio. EUR im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert. Es wird in diesem Zusammenhang auch auf den Abschnitt „Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden“ verwiesen.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0 Mio. EUR) wurden über die Schiffsgesellschaft generiert, die ihr operatives Geschäft im zweiten Halbjahr 2014 aufgenommen hat. Das Ergebnis ist stark belastet durch „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR (Vj. rd. 0,3 Mio. EUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus den oben genannten Wertberichtigungseffekten.

„Konsolidierung“

In den „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ wird im Wesentlichen der Aufwand aus der Wertminderung des verbundenen Unternehmens ConBrio Beteiligungen AG im Segment „Balaton“ in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR eliminiert sowie die Wertminderung auf zwei Beteiligungen in der ConBrio Beteiligungen AG im Segment „Sonstige“ in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR. Aus Konzernsicht ist hier eine fortgeführte At–Equity–Bewertung vorzunehmen mit anschließender Wertminderung auf die verbleibenden Fair Values. Auf Konzernebene verbleibt ein Aufwand in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Des Weiteren verbleibt ein Aufwand in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR im Posten „Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden“.

Im Finanzergebnis wird im Wesentlichen der Aufwand bzw. der Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH und der Deutsche Balaton AG in Höhe von 7,6 Mio. EUR eliminiert.

Wir verweisen auch auf die Erläuterungen in den jeweilig betroffenen Segmenten.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2015 erzielte „Periodenergebnis“ in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR) ist bei deutlich höheren „Umsatzerlöse“ und den hierzu korrespondierenden „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ wie gewohnt insbesondere durch „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ geprägt.

Umsatzerlöse

| in TEUR | 01.01.2015- | 01.01.2014- | Veränderung |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|
| | 30.06.2015 | 30.06.2014 | |
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | 112 | 102 | 10 |
| ABC/HDBH | 4 | 5 | 0 |
| Beta Systems | 18.950 | 16.023 | 2.927 |
| CornerstoneCapital | 35.327 | 30.517 | 4.810 |
| Fidelitas | 0 | 5.445 | -5.445 |
| Immobilien | 5.447 | 867 | 4.580 |
| Sonstige | 1.076 | 0 | 1.076 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>-112</i> | <i>-101</i> | <i>-11</i> |
| Konzern | 60.805 | 52.858 | 7.947 |

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf rd. 60,8 Mio. EUR (Vj. rd. 52,9 Mio. EUR). Die Veränderungen sind insbesondere den Segmenten „CornerstoneCapital“ und „Immobilien“, sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises, in den Segmenten „Beta Systems“ und „Fidelitas“, geschuldet.

Im Segment „Beta Systems“ sind erstmalig „Umsatzerlöse“ aus dem Tochterunternehmen Horizont GmbH in Höhe von rd. 2,0 Mio. EUR enthalten.

Im Segment „CornerstoneCapital“ konnte die Infoniqa SQL AG, Baar, Schweiz, sowie der Teilkonzern Infoniqa Österreich ihre „Umsatzerlöse“ signifikant steigern (um zusammen rd. 5,6 Mio. EUR), während die „Umsatzerlöse“ bei der Eltec Elektronik AG und im Teilkonzern Eppstein hinter den Erwartungen blieben (um zusammen rd. -0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

Das Segment „Fidelitas“ beinhaltet für das Vorjahr „Umsatzerlöse“ aus den Fortuna-Gesellschaften in Höhe von 5,4 Mio. EUR, die zum 30. Juni 2014 veräußert wurden.

Im Segment „Immobilien“ ist der Anstieg der „Umsatzerlöse“ bedingt durch die erfolgreiche Veräußerung von Immobilien durch die Gesellschaft Carus AG, die hierdurch um rd. 5,1 Mio. EUR höhere „Umsatzerlöse“ gegenüber dem Vergleichszeitraum erzielte.

Im Segment „Sonstige“ resultieren „Umsatzerlöse“ im Wesentlichen aus der Schiffsgesellschaft, die ihr operatives Geschäft im zweiten Halbjahr 2014 aufgenommen hat und rd. 1,1 Mio. EUR Umsatzerlöse erwirtschaftete.

Sonstige betriebliche Erträge

| in TEUR | 01.01.2015- | 01.01.2014- | Veränderung |
|-----------------------|---------------|---------------|-------------|
| | 30.06.2015 | 30.06.2014 | |
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | 7.354 | 14.043 | -6.689 |
| ABC/HDBH | 2.150 | 2.038 | 113 |
| Beta Systems | 807 | 472 | 336 |
| CornerstoneCapital | 8.841 | 436 | 8.405 |
| Fidelitas | 5 | 1.186 | -1.181 |
| Immobilien | 167 | 46 | 121 |
| Sonstige | 149 | 120 | 29 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>-1.780</i> | <i>-1.618</i> | <i>-162</i> |
| Konzern | 17.694 | 16.722 | 972 |

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2015 mit rd. 17,7 Mio. EUR (Vj. rd. 16,7 Mio. EUR) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Hauptursache ist, dass im Segment „CornerstoneCapital“ die Anteile an der Human Solutions GmbH ergebniswirksam veräußert wurden (rd. 7,2 Mio. EUR). Im Segment „Balaton“ trugen im ersten Geschäftshalbjahr 2015 insbesondere Anteils-Verkäufe an der Nemetschek AG in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR (Vj. rd. 4,8 Mio. EUR) zu dem Ergebnis bei, wenngleich die „Sonstige betriebliche Erträge“ im Segment „Balaton“ insgesamt um rd. 6,7 Mio. EUR unterhalb derer des Vorjahres liegen. Im Segment „Fidelitas“ resultieren die „Sonstige betriebliche Erträge“ des Vorjahres insbesondere aus einem Ertrag aus einem Forderungsverzicht der Deutsche Balaton AG gegenüber einem Unternehmen in diesem Segment.

Das insgesamt aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum erzielte Netto-Ergebnis beträgt konzernweit rd. 13,2 Mio. EUR (Vj. rd. 13,7 Mio. EUR). Hierin enthalten sind Erträge aus Verkäufen (Veräußerungsgewinne) in Höhe von rd. 13,2 Mio. EUR (Vj. rd. 13,8 Mio. EUR), denen Aufwendungen (Veräußerungsverluste) in geringer Höhe von rd. 0,02 Mio. EUR (Vj. rd. 0,1 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

| in TEUR | 01.01.2015- | 01.01.2014- | Veränderung |
|-----------------------|----------------|----------------|---------------|
| | 30.06.2015 | 30.06.2014 | |
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | 0 | 0 | 0 |
| ABC/HDBH | -5 | -3 | -2 |
| Beta Systems | -1.285 | -1.481 | 196 |
| CornerstoneCapital | -20.953 | -16.127 | -4.826 |
| Fidelitas | 0 | -2.960 | 2.960 |
| Immobilien | -3.971 | 0 | -3.971 |
| Sonstige | -109 | 0 | -109 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| Konzern | -26.323 | -20.571 | -5.752 |

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von rd. 26,3 Mio. EUR (Vj. rd. 20,6 Mio. EUR) liegt mit rd. 5,8 Mio. EUR oberhalb des Vorjahres. Infolge der Verschiebung der „Umsatzerlöse“ von produzierenden Unternehmen hin zu Dienstleistungsunternehmen der IT-Branche sowie Immobilienunternehmen ist ein Vergleich der Materialaufwandsquote zum Vorjahr nicht zielführend. Analog

der Veränderung der „Umsatzerlöse“ ist in diesem Posten auch die Veränderung des Konsolidierungskreises ursächlich für die Entwicklung.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|-------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -853 | -671 | -182 |
| ABC/HDBH | -99 | -94 | -5 |
| Beta Systems | -11.330 | -9.811 | -1.519 |
| CornerstoneCapital | -9.737 | -8.742 | -994 |
| Fidelitas | 0 | -2.299 | 2.299 |
| Immobilien | -49 | -45 | -4 |
| Sonstige | -99 | -91 | -8 |
| <i>Konsolidierung</i> | 0 | 0 | 0 |
| Konzern | -22.166 | -21.754 | -413 |

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit rd. 22,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (Vj. rd. 21,8 Mio. EUR). Der Anstieg im Segment „Beta Systems“ ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug des Teilkonzerns Horizont zurückzuführen. Die Veränderung im Segment „CornerstoneCapital“ ist neben dem Aufbau von Mitarbeitern auch der Wechselkursveränderung des Schweizer Franken Kurses geschuldet. Der Rückgang im Segment „Fidelitas“ resultiert aus der Entkonsolidierung der Fortuna Gesellschaften.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -36 | -33 | -3 |
| ABC/HDBH | -4 | -5 | 0 |
| Beta Systems | -1.191 | -512 | -679 |
| CornerstoneCapital | -2.210 | -1.838 | -372 |
| Fidelitas | 0 | -17 | 17 |
| Immobilien | -60 | -41 | -19 |
| Sonstige | -147 | 0 | -147 |
| <i>Konsolidierung</i> | 0 | 0 | 0 |
| Konzern | -3.647 | -2.446 | -1.201 |

Die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ sind im Vergleich zum Vorjahr von rd. 2,4 Mio. EUR auf rd. 3,6 Mio. EUR gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus den Abschreibungen der Horizont GmbH im Rahmen der Kaufpreisallokation im Segment „Beta Systems“ und dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten im Teilkonzern Infoniqa Österreich im Segment „CornerstoneCapital“.

Im Segment „Sonstige“ ist im Wesentlichen die Abschreibung auf den Schüttgutfrachter berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -19.438 | -14.131 | -5.306 |
| ABC/HDBH | -800 | -1.478 | 678 |
| Beta Systems | -5.720 | -5.830 | 110 |
| CornerstoneCapital | -4.262 | -4.421 | 159 |
| Fidelitas | -11 | -962 | 951 |
| Immobilien | -796 | -623 | -172 |
| Sonstige | -6.257 | -274 | -5.983 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>8.980</i> | <i>1.826</i> | <i>7.153</i> |
| Konzern | -28.303 | -25.893 | -2.410 |

„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 28,3 Mio. EUR (Vj. rd. 25,9 Mio. EUR) beinhalten unter anderem die Wertminderungen auf langfristige Finanzanlagen in Höhe von rd. 12,6 Mio. EUR (Vj. rd. 8,1 Mio. EUR). Im Segment „Balaton“ belaufen sich die Wertminderungen (vor Konsolidierungseffekten) im ersten Geschäftshalbjahr 2015 auf rd. 17,3 Mio. EUR (Vj. rd. 7,9 Mio. EUR). Im Wesentlichen betreffen die Wertminderungen die Anteile an der Goldrooster AG (rd. 5,7 Mio. EUR) und die Anteile an der Ming Le Sports AG (rd. 3,9 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde eine Wertminderung auf das Tochterunternehmen ConBrio Beteiligungen AG in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR berücksichtigt, die jedoch, wie bereits beschrieben, im Rahmen der Konsolidierung wieder eliminiert wird.

Im Segment „Sonstige“ resultiert der Anstieg der „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 6,0 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Wertminderung auf die Anteile an zwei assoziierte Unternehmen in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR sowie damit verbundene Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR. Aus Konzernsicht werden diese Gesellschaften nach der At–Equity–Methode bilanziert, womit der Aufwand dieser Wertminderung in der Konsolidierung eliminiert wird und die At–Equity–Methode fortgeschrieben wird. Aus Konzernsicht verbleibt aus der fortgeführten At–Equity–Bewertung eine Wertberichtigung in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR, die unter dem Posten „Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden“ gezeigt wird.

Finanzerträge

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | 10.974 | 3.000 | 7.974 |
| ABC/HDBH | 551 | 518 | 33 |
| Beta Systems | 115 | 237 | -122 |
| CornerstoneCapital | 24 | 419 | -394 |
| Fidelitas | 25 | 78 | -53 |
| Immobilien | 18 | 3 | 15 |
| Sonstige | 933 | 589 | 345 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>-8.676</i> | <i>-1.281</i> | <i>-7.395</i> |
| Konzern | 3.965 | 3.561 | 404 |

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns liegen mit rd. 4,0 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (Vj. rd. 3,6 Mio. EUR).

Der Effekt resultiert vorwiegend aus dem Segment „Balaton“ in Höhe von rd. 8,0 Mio. EUR, wobei dieser Betrag insbesondere aus dem beschriebenen Ergebnisabführungsvertrag resultiert, der im Rahmen der Konsolidierung wieder eliminiert wird.

Finanzierungsaufwendungen

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|--------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -972 | -1.103 | 131 |
| ABC/HDBH | -52 | -39 | -13 |
| Beta Systems | -28 | -46 | 19 |
| CornerstoneCapital | -7.871 | -289 | -7.582 |
| Fidelitas | -28 | -80 | 53 |
| Immobilien | -289 | -410 | 121 |
| Sonstige | -78 | -13 | -66 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>8.806</i> | <i>1.228</i> | <i>7.578</i> |
| Konzern | -512 | -752 | 240 |

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit rd. 0,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von rd. 0,8 Mio. EUR. Dies ist überwiegend auf eine geringere Inanspruchnahme von Krediten der Deutsche Balaton AG sowie eine Umfinanzierung im Segment „Immobilien“ zurückzuführen. Die Veränderung im Segment „CornerstoneCapital“ korrespondiert zur Erläuterung in dem Posten „Finanzerträge“ und wird ebenfalls im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -182 | -632 | 450 |
| ABC/HDBH | 0 | 0 | 0 |
| Beta Systems | 0 | 0 | 0 |
| CornerstoneCapital | 22 | 642 | -620 |
| Fidelitas | 0 | 0 | 0 |
| Immobilien | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>-1.112</i> | <i>0</i> | <i>-1.112</i> |
| Konzern | -1.272 | 9 | -1.282 |

„Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ wurden bisher ausschließlich im Segment „Balaton“ und „CornerstoneCapital“ gehalten. Durch die Einbringung der Anteile an zwei assoziierten Unternehmen in das Tochterunternehmen ConBrio Beteiligungen AG werden die At-Equity Ergebnisse dieser Gesellschaften auf Konzernebene ausgewiesen. Der negative Ergebnisbeitrag dieser Gesellschaften in Höhe von rd. -1,1 Mio. EUR resultiert zum Teil in Höhe von rd. -0,4 Mio. EUR aus einem noch zu berücksichtigenden Ergebnisanteil aus dem Geschäftsjahr 2014 sowie in Höhe von rd. -0,5

Mio. EUR aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2015. Weitere rd. –0,2 Mio. EUR wurden als Wertberichtigung auf verbleibende Anteile im Posten „Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ berücksichtigt. Die weiteren assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen leisteten im ersten Geschäftshalbjahr 2015 keine wesentlichen Ergebnisbeiträge.

Ergebnis vor Ertragsteuern

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|--------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -3.041 | 574 | -3.615 |
| ABC/HDBH | 1.746 | 941 | 805 |
| Beta Systems | 319 | -949 | 1.269 |
| CornerstoneCapital | 170 | -191 | 360 |
| Fidelitas | -9 | 402 | -411 |
| Immobilien | 468 | -203 | 671 |
| Sonstige | -4.532 | 331 | -4.863 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>6.106</i> | <i>54</i> | <i>6.051</i> |
| Konzern | 1.228 | 960 | 268 |

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit rd. 1,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (Vj. rd. 1,0 Mio. EUR). Positive Ergebnisbeiträge lieferten insbesondere das Segment „ABC/HDBH“ sowie das Segment „Immobilien“. Ein negatives „Ergebnis vor Ertragsteuern“ resultiert aus dem Segment „Balaton“ in Höhe von rd. –3,0 Mio. EUR und dem Segment „Sonstige“ in Höhe von rd. –4,5 Mio. EUR. Wesentliche Effekte in diesen Segmenten werden jedoch wie zuvor beschrieben auf Konzernebene eliminiert.

Periodenergebnis

| in TEUR | 01.01.2015- 30.06.2015 | 01.01.2014- 30.06.2014 | Veränderung |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|--------------|
| | untestiert | untestiert | |
| Balaton | -1.689 | 656 | -2.345 |
| ABC/HDBH | 1.612 | 986 | 626 |
| Beta Systems | 889 | -1.289 | 2.178 |
| Cornerstone | -268 | -572 | 304 |
| Fidelitas | -9 | 396 | -404 |
| Immobilien | 507 | -219 | 726 |
| Sonstige | -4.530 | 349 | -4.879 |
| <i>Konsolidierung</i> | <i>6.094</i> | <i>56</i> | <i>6.038</i> |
| Konzern | 2.606 | 363 | 2.243 |

Das „Periodenergebnis“ liegt mit rd. 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von rd. 0,4 Mio. EUR. Hiervon entfallen rd. 1,9 Mio. EUR auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens Deutsche Balaton AG und rd. 0,7 Mio. EUR auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ der Periode in Höhe von rd. 8,4 Mio. EUR (Vj. rd. –4,6 Mio. EUR) beinhaltet mit rd. 7,3 Mio. EUR (Vj. rd. –4,2 Mio. EUR) ergebnisneutral im „Eigenkapital“ erfasste Veränderungen. Auf die Gesellschafter der Deutsche Balaton AG entfielen rd. 7,7 Mio. EUR (Vj. rd. –3,8 Mio. EUR). Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ ist insbesondere geprägt durch die „Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere“, die sich in der „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ (Neubewertungsrücklage), die im „Eigenkapital“ erfasst wird, widerspiegelt. Diese resultiert in Höhe von 6,3 Mio. EUR aus der Deutsche Balaton AG und mit –0,5 Mio. EUR aus der Heidelberger Beteiligungsholding AG.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|---------------|
| | untestiert | testiert | |
| Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte | 38.629 | 32.819 | 5.810 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 25.359 | 7.606 | 17.753 |
| Sachanlagen | 14.695 | 14.974 | –279 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 7.922 | 11.890 | –3.968 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 139.586 | 133.468 | 6.118 |
| Sonstige Forderungen | 21.389 | 18.360 | 3.029 |
| Latente Steueransprüche | 5.403 | 5.393 | 10 |
| | 252.983 | 224.511 | 28.472 |

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2015 rd. 253,0 Mio. EUR (31. Dezember 2014: rd. 224,5 Mio. EUR). Die Veränderung von rd. 28,5 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“, dem Anstieg „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“, sowie dem Rückgang „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“.

Der Anstieg der „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“ in Höhe von rd. 5,8 Mio. EUR resultiert vorwiegend aus weiteren Investitionen in IT-Rechte und Lizenzen in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR im Segment „CornerstoneCapital“. Diesen Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Der Anstieg des Bilanzpostens „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ um rd. 17,7 Mio. EUR resultiert aus dem Erwerb von weiteren Immobilien im Segment „Immobilien“, insbesondere dem Eurohaus in Frankfurt am Main.

Die „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ liegen um rd. 4,0 Mio. EUR unter dem Bilanzansatz zum Jahresbeginn, insbesondere bedingt durch den Verkauf der Human Solutions GmbH in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR, den zu berücksichtigenden Verlustanteilen sowie Abschreibungen der Periode in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR bei weiteren Investitionen in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR.

Der Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ liegt um rd. 6,1 Mio. EUR über dem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2014. Dies ist bedingt durch weitere Investitionen in Höhe von rd. 14,2 Mio. EUR in Anteile an überwiegend börsennotierten Gesellschaften. Weitere rd. 7,3 Mio. EUR resultieren aus der Stichtagsbewertung und dem hiermit einhergehenden Anstieg der „Rücklage aus der Bewertung

von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ (Neubewertungsrücklage). Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen im „Eigenkapital“.

Diesen beiden ausweiserhöhenden Effekten stehen Wertminderungen in Höhe von rd. 12,6 Mio. EUR, im Wesentlichen auf „Chinabeteiligungen“ in Höhe von rd. 10,5 Mio. EUR, sowie Verkäufen an Anteilen an der Nemetschek AG in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR und diversen weiteren Anteilen in Höhe von rd. 5,3 Mio. EUR entgegen.

Die Zunahme des Postens „Sonstige Forderungen“ in Höhe von rd. 3,0 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus einem ausgereichtem US-Dollar Darlehen an eine Beteiligung im Segment „Balaton“ und einer Forderung in Verbindung mit einer Aktienübertragung im Segment „ABC/HDBH“ sowie einer Restforderung auf den Verkaufspreis aus der Veräußerung der Beteiligung Human Solutions GmbH in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR.

Kurzfristige Vermögenswerte

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|
| | untestiert | testiert | |
| Vorräte | 12.223 | 11.363 | 860 |
| Fertigungsaufträge (POC) | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14.594 | 26.184 | –11.590 |
| Laufende Steuererstattungsansprüche | 2.126 | 2.259 | –133 |
| Sonstige Vermögenswerte | 12.453 | 13.865 | –1.412 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere | 15.163 | 22.180 | –7.017 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 33.837 | 33.550 | 287 |
| | 90.397 | 109.401 | –19.004 |

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2015 bei rd. 90,4 Mio. EUR und damit deutlich unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres (rd. 109,4 Mio. EUR).

Der Rückgang resultiert aus der Abnahme der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um rd. 11,6 Mio. EUR auf rd. 14,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: rd. 26,2 Mio. EUR). Der Rückgang ist saisonal bedingt und im Wesentlichen dem Segment „Beta Systems“ zuzuordnen (rd. 9,9 Mio. EUR). Ein weiterer Rückgang resultiert ebenfalls saisonal bedingt aus dem Teilkonzern Infoniqa SQL AG (rd. 2,3 Mio. EUR).

Zum anderen ist der Rückgang des Postens „Kurzfristige Vermögenswerte“ begründet durch die Abnahme des Postens „Sonstige Vermögenswerte“ in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR. Hauptsächlich für diese Entwicklung ist die Rückführung eines Darlehens durch ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR.

Der Bilanzposten „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ reduzierte sich um rd. 7,0 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen der Annahme des Übernahmeangebots für die Anteile der C.A.T. Oil AG, Wien, Österreich, im Januar 2015 geschuldet. Es wurden Anteile in Höhe von rd. 7,6 Mio. EUR eingereicht.

Die „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ liegen leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresbeginn.

Eigenkapital

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|--------------|
| | untestiert | testiert | |
| Gezeichnetes Kapital | 11.640 | 11.640 | 0 |
| Kapitalrücklage | 47.322 | 47.322 | 0 |
| Eigene Anteile | -5.463 | -5.369 | -94 |
| Übrige Rücklagen | 41.758 | 35.909 | 5.849 |
| – davon Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert | 42.116 | 36.257 | 5.859 |
| Gewinnrücklage | 118.522 | 116.659 | 1.863 |
| Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens | 213.779 | 206.161 | 7.618 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 25.916 | 26.467 | -551 |
| | 239.695 | 232.629 | 7.066 |

Das zum 30. Juni 2015 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf rd. 239,7 Mio. EUR (31. Dezember 2014: rd. 232,6 Mio. EUR). In dem Posten „Eigenkapital“ ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR enthalten.

Der konzernweite Bestand an eigenen Aktien „Eigene Anteile“ beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf 582.817 (31. Dezember 2014: 574.669 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton AG) gehalten.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhalten neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von rd. -0,5 Mio. EUR (Vj. rd. -0,4 Mio. EUR) und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von rd. 0,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0,1 Mio. EUR) auch die „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ (Neubewertungsrücklage). Sie beträgt zum 30. Juni 2015 rd. 42,1 Mio. EUR und ist seit dem letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2014: rd. 36,3 Mio. EUR) um rd. 5,9 Mio. EUR gestiegen.

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 geringfügig in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR reduziert.

Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

| in TEUR | 2015 |
|---|--------|
| Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (01.01.) | 36.257 |
| Erhöhung der Rücklage aufgrund gestiegener Zeitwerte | 14.526 |
| Verringerung der Rücklage aufgrund gesunkener Zeitwerte | -1.424 |
| Realisierte Zeitwertänderungen (ergebniswirksam) | -5.768 |
| Latenter Steuereffekt und Minderheitenanteil | -1.475 |
| Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (30.06.) | 42.116 |

Der Anstieg der „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ ist wesentlich geprägt durch die „Erhöhung der Rücklage aufgrund gestiegener Zeitwerte in Höhe von rd. 14,5 Mio. EUR. Die Erhöhung kommt insbesondere aus den Anteilen an Genussscheinen der Trägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, (mit rd. 5,5 Mio. EUR) sowie aus Anteilen an vorwiegend börsennotierten Gesellschaften.

Ein gegenläufiger Effekt in Höhe von rd. 5,8 Mio. EUR resultiert aus den „Realisierten Zeitwertänderungen“, also Verkäufen von Wertpapieren mit entsprechender Ergebnisrealisierung. Hierin enthalten sind insbesondere in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR der Effekt aus der Veräußerung von Anteilen an der Nemetschek AG.

Langfristige Schulden

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|--------------|
| | untestiert | testiert | |
| Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital | 665 | 843 | -178 |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 4.347 | 4.410 | -63 |
| Finanzielle Schulden | 19.394 | 9.160 | 10.234 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 688 | 851 | -163 |
| Latente Steuerschulden | 8.700 | 9.351 | -651 |
| | 33.794 | 24.614 | 9.180 |

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2015 mit rd. 33,8 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn (31. Dezember 2014: rd. 24,6 Mio. EUR) deutlich gestiegen. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus dem Bilanzposten „Finanzielle Schulden“. Im Segment „Immobilien“ wurden langfristige Bankdarlehen in Höhe von rd. 4,4 Mio. EUR aufgenommen sowie im Segment „Sonstige“ ein langfristiges US-Dollardarlehen in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR zur Finanzierung eines Schüttgutfrachters. Darüber hinaus sind in diesem Posten rd. 2,0 Mio. EUR Mezzanine-Finanzierung im Rahmen eines Erwerbs von IT-Rechten und Lizenzen im Teilkonzern Infoniqa enthalten.

Kurzfristige Schulden

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | untestiert | testiert | |
| Finanzielle Schulden | 28.036 | 39.732 | -11.695 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.462 | 6.995 | -533 |
| Laufende Steuerschulden | 2.504 | 3.131 | -627 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 20.966 | 13.338 | 7.628 |
| Sonstige Schulden | 11.924 | 13.473 | -1.549 |
| | 69.891 | 76.669 | -6.778 |

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ stellt sich mit rd. 69,9 Mio. EUR geringer als zu Geschäftsjahresbeginn dar (31. Dezember 2014: rd. 76,7 Mio. EUR). Der Rückgang um rd. 6,8 Mio. EUR ist durch die Abnahme der „Finanzielle Schulden“ um rd. 11,7 Mio. EUR zu erklären. Im Wesentlichen resultiert dieser Effekt aus den vermögensverwaltenden Segmenten durch die Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen und der Umfinanzierung im Segment „Immobilien“.

Die Zunahme des Postens „Passive Rechnungsabgrenzung“ ist im Wesentlichen bedingt aus der saisonal bedingten Abgrenzung der „Umsatzerlöse“ der Beta Systems Software AG und ihren Tochterunternehmen (mit rd. 3,4 Mio. EUR) sowie den Infoniqa-Gesellschaften (mit rd. 4,2 Mio. EUR).

Die Abnahme der „Sonstige Schulden“ ist im Wesentlichen bedingt durch geringere sonstige Steuern in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR im Segment „Beta Systems“.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2015 bei rd. 69,8 % (31. Dezember 2014: rd. 69,7 %).

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| | untestiert | testiert | |
| Eigenkapital | 239.695 | 232.629 | 7.066 |
| Bilanzsumme | 343.380 | 333.912 | 9.468 |
| <i>Eigenkapitalquote</i> | <i>69,80%</i> | <i>69,67%</i> | |

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2015 mit rd. 343,4 Mio. EUR (31. Dezember 2014: rd. 333,9 Mio. EUR) leicht angestiegen.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2015, in der unter anderem der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 vorgelegt werden, findet am 31. August 2015 in Heidelberg statt. Neben den standardmäßig zu fassenden Beschlüssen soll der Vorstand ermächtigt werden über den Zeitraum von fünf Jahren eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen Aktien oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien zu unterschiedlichen Zwecken zu verwenden.

Am 7. Juli 2015 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft die Batalon Aktiengesellschaft und die Bolanta Aktiengesellschaft, beide mit Sitz in Heidelberg, im Rahmen einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaften sind jeweils mit 0,5 Mio. EUR Grundkapital ausgestattet worden. Gegenstand der Gesellschaften ist die Gründung von Kapital- und Personengesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Die zwei neu gegründeten Gesellschaften werden voraussichtlich in künftigen Konzernabschlüssen im Segment „Sonstige“ vollkonsolidiert.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Infolge der überwiegend hohen Bewertungen börsennotierter Unternehmen werden verstärkt Investitionsmöglichkeiten in nicht börsennotierte Unternehmen sowie in Sachwerte, auch im außereuropäischen Bereich, analysiert. Investitionen in Sachwerte, wie Immobilien oder Seeschiffe, bieten zudem einem Schutz vor Inflation und stellen daher einen Schwerpunkt der Investitionsüberlegungen dar. Weiterhin werden auch Investitionsmöglichkeiten in Rohstoffe und landwirtschaftliche Projekte analysiert. Insbesondere wurde im Berichtszeitraum das Immobilienportfolio, unter anderem mit dem Erwerb des Eurohaus in Frankfurt am Main, weiter ausgebaut.

Der Wirtschaftsaufschwung soll sich nach aktuellen Konjunkturprognosen 2015 auch im laufenden dritten Quartal mit einem wohl nur geringfügig niedrigeren Plus von 0,4 % fortsetzen. Der Indexstand des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung von 108 Punkten im zweiten Quartal wird voraussichtlich leicht auf 106 Punkte im dritten Quartal nachgeben – dennoch hält sich das Barometer voraussichtlich deutlich über dem Schwellenwert von hundert Punkten, der ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigt.

Die realwirtschaftliche Aktivität im Euroraum wird sich im zweiten Halbjahr 2015 leicht beschleunigen (jeweils +0,5 % im dritten und vierten Quartal). Gestützt wird die Erholung hauptsächlich von der Binnennachfrage. Insgesamt dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 1,4 % expandieren, nachdem der Zuwachs im Jahr 2014 0,9 % betragen hatte.

Das Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr ist insbesondere negativ beeinflusst durch Abwertungen bei Aktien mit chinesischem Hintergrund und zeigt, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Es bestehen zum einen starke Abhängigkeiten von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten, wenngleich diese durch vermehrte Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen und Sachwerte gegenüber den Vorjahren weiter reduziert wurden, zum anderen sind die produzierenden Konzernunternehmen von der allgemeinen wirtschaftlichen und technischen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der weiter anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Krisen höchst volatil. Kurseinbrüche bei Wertpapieren sind jederzeit denkbar und eine weitere Wirtschaftskrise würde voraussichtlich auch die Auftragslage bei unseren operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch eine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

Unter der Annahme, dass die positive wirtschaftliche Situation im zweiten Halbjahr 2015 anhält, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr weiter ein positives Konzernergebnis. Der Vorstand hält an der für das Geschäftsjahr 2015 getätigten Prognose, einer Veränderung des IFRS-Konzernerneigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG von 5 % bis 10 % fest. Langfristig geht der Vorstand davon aus, weiter das Renditeziel von durchschnittlich 15 % hinsichtlich der jährlichen Veränderung des Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG zu erreichen. Die Veränderung des IFRS-Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird dabei, wie beschrieben, neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der Entwicklung an den internationalen Wertpapierbörsen auch von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen. Ein weiterer Börsenkursverfall der im Portfolio gehaltenen Anteile an Unternehmen mit chinesischem Hintergrund wird zukünftig für den Deutsche Balaton Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf das IFRS-Konzernerneigenkapital mehr haben, da zum 30. Juni 2015 der Fair Value der „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ auf Aktien mit chinesischem Hintergrund nur noch mit rd. 1,6 Mio. EUR bilanziert ist.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2014 fest, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 ist und auf den insoweit verwiesen wird.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Es bestehen gegenüber einem Vorstandsmitglied drei kurzfristige, besicherte Darlehensforderungen. Die Darlehen verzinsen sich mit 7,5 % bzw. 4,5 % p.a. Der Buchwert der Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf rd. 313 TEUR.

Mit einem assoziierten Unternehmen ist 2011 ein Darlehensvertrag abgeschlossen worden, in dem sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, unter bestimmten Voraussetzungen Fremdkapital in Höhe von bis zu 3.000 TEUR zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung wurde 2012 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die einen erhöhten Betrag von 5.000 TEUR vorsieht. Dieser maximale Darlehensbetrag reduziert sich um etwaige von dem assoziierten Unternehmen begebene Anleihen. Das zu gewährende Darlehensvolumen hat sich mittlerweile auf maximal 2.000 TEUR reduziert. Es wird mit 6,0 % p. a. verzinst und kann variabel abgerufen und getilgt werden. Die besicherte Darlehensforderung weist zum Bilanzstichtag ein Volumen von rd. 1.900 TEUR auf.

Neben dem bereits existierenden Darlehen gewährte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft dem gleichen Unternehmen ein weiteres Darlehen in Höhe von 4.900 TEUR. Zum 31. Dezember 2014 wurden nominal 1.300 TEUR in Anspruch genommen. Das Darlehen wurde im ersten Geschäftshalbjahr 2015 komplett zurückgeführt.

Darüber hinaus befinden sich im Konzernbestand Unternehmensanleihen des assoziierten Unternehmens in Höhe von nominal 3.500 TEUR. Diese verzinsen sich mit 8,25 % p.a.

Die zwei Unterbeteiligungen eines Vorstandmitglieds zu rd. 6 TEUR und rd. 5 TEUR an den von der Deutsche Balaton AG gehaltenen Beteiligungen an der Abalo Media Holding GmbH und der Abalo Media GmbH wurden aufgelöst und in entsprechender Höhe übertragen.

Es besteht eine Unterbeteiligung eines Vorstandmitglieds zu 11 TEUR an der von der Deutsche Balaton AG gehaltenen Beteiligung an der HW Verwaltungs AG.

Die Deutsche Balaton AG hat im Rahmen der Einbringung aller Anteile an einem assoziierten Unternehmen in ein Tochterunternehmen auch die Darlehensforderungen übertragen.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen nebst Zinsen in Höhe von rd. 309 TEUR wurden zum 30. Juni 2015 aufgrund eines vorläufigen Insolvenzantrags in voller Höhe wertberichtigt.

Ein weiteres mit dem vorherigen als wirtschaftliche Einheit zu sehendes assoziiertes Unternehmen, dessen Anteile ebenfalls in das Tochterunternehmen eingebracht worden sind, wurden Darlehen nebst Zinsen in Höhe von rd. 1.030 TEUR gewährt. Zum 30. Juni 2015 wurden die Darlehensforderungen in Höhe von rd. 970 TEUR wertberichtigt.

Ein Konzernunternehmen ist unter bestimmten Bedingungen verpflichtet, bis spätestens 31. Oktober 2015 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage eines Gemeinschaftsunternehmens in Höhe von bis zu 500 TEUR zu leisten.

Es bestehen zwei weitere Darlehensforderungen gegenüber einem Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von rd. 1.273 TEUR, die Darlehen werden mit 5 % p. a. auf den Nominalbetrag verzinst. Ein Darlehen wurde mit

einem entsprechenden Abschlag angekauft. Die Zinsen für diese gewährten Darlehen belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf rd. 400 TEUR.

Die Konzernmuttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 eine von einem assoziierten Unternehmen begebene Anleihe, mit einem Volumen von rd. 1.100 TEUR und einem Zinssatz in Höhe von 6,25 %, gezeichnet. Des Weiteren bestehen gegenüber diesen assoziierten Unternehmen verschiedene verzinsliche Forderungen mit einem Nominalwert in Höhe von rd. 1.617 TEUR. Die Forderungen sind teilweise besichert und verzinsen sich zwischen 4,0 % und 8,0 %. Die Deutsche Balaton AG hat sich zudem verpflichtet, der Gesellschaft weitere liquide Mittel in Höhe von rd. 900 TEUR zur Verfügung zu stellen. Im ersten Geschäftshalbjahr 2015 wurde aus der Fortschreibung der At-Equity-Bewertung, aufgrund nicht gegebener Werthaltigkeit der Darlehensforderungen, eine weitere Wertberichtigung in Höhe von rd. 197 TEUR (Vj. rd. 434 TEUR) erfasst.

Die Konzernmuttergesellschaft hat sich gegenüber einem assoziierten Unternehmen zu einer Mezzanine-Finanzierung in Höhe von bis zu 190 TEUR verpflichtet.

Es besteht ein Mietverhältnis sowie ein Konzernumlagevertrag mit einem nichtkonsolidierten Unternehmen. Die Kündigungsfrist beträgt zwei Wochen zum Monatsende.

Es besteht ein Mietverhältnis mit einem assoziierten Unternehmen.

Für den Käufer eines ehemaligen Konzernunternehmens wurde gegenüber einem Kreditinstitut eine mit Aktien des ehemaligen Konzernunternehmens besicherte Garantie zur Sicherstellung der Gegenleistung übernommen. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat allerdings den Rücktritt von dem diese Garantie beinhaltenden Vertrag erklärt. Die Garantie ist mit einem Pfandrecht an Aktien besichert. Im Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Vertrag hat eine nahestehende Person eine Haftungsfreistellung für die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft abgegeben. Als Gegenleistung für die Haftungsfreistellung sind 12.500 Euro an die nahestehende Person bezahlt worden. Sofern die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft die verpfändeten Aktien des ehemaligen Konzernunternehmens übernehmen sollte, hat die nahestehende Person ein Erwerbsrecht in Bezug auf diese Aktien zu in der Haftungsfreistellungsvereinbarung näher bestimmten Bedingungen.

Heidelberg, im August 2015

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

| | 01.01. - 30.06. 2015 TEUR | 01.01. - 30.06. 2014 TEUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Umsatzerlöse | 60.805 | 52.858 |
| Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen | 987 | -775 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17.694 | 16.722 |
| Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen | -26.323 | -20.571 |
| Zuwendungen an Arbeitnehmer | -22.166 | -21.754 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -3.647 | -2.446 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -28.303 | -25.893 |
| Finanzerträge | 3.965 | 3.561 |
| Finanzierungsaufwendungen | -512 | -752 |
| Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | -1.272 | 9 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.228 | 960 |
| Ertragsteuern | 1.378 | -597 |
| Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern | 2.606 | 363 |
| Periodenergebnis | 2.606 | 363 |
| Zurechnung des Ergebnisses der Periode: | | |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne | 1.871 | 1.187 |
| Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen | 735 | -824 |
| Periodenergebnis | 2.606 | 363 |
| Ergebnis je Aktie | | |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) | 0,17 | 0,11 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) | 0,17 | 0,11 |
| Periodenergebnis | 2.606 | 363 |
| Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen | 0 | 0 |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden | 0 | 0 |
| Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere | 7.334 | -4.231 |
| Unrealisierte Veränderung | 13.102 | 8.638 |
| Ergebniswirksame Reklassifizierung | -5.768 | -12.869 |
| Währungsumrechnungsdifferenz | -36 | 108 |
| Unrealisierte Veränderung | -36 | 108 |
| Ergebniswirksame Reklassifizierung | 0 | 0 |
| Ertragsteuern | -1.544 | -799 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | 5.755 | -4.922 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | 5.755 | -4.922 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income) | 8.361 | -4.559 |
| Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG | 7.724 | -3.777 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 637 | -782 |

Konzernbilanz

| | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| VERMÖGENSWERTE (Aktiva) | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte | 38.629 | 32.819 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 25.359 | 7.606 |
| Sachanlagen | 14.695 | 14.974 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 7.922 | 11.890 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 139.586 | 133.468 |
| Sonstige Forderungen | 21.389 | 18.360 |
| Latente Steueransprüche | 5.403 | 5.393 |
| | <u>252.983</u> | <u>224.511</u> |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 12.223 | 11.363 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14.594 | 26.184 |
| Laufende Steuererstattungsansprüche | 2.126 | 2.259 |
| Sonstige Vermögenswerte | 12.453 | 13.865 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere | 15.163 | 22.180 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 33.837 | 33.550 |
| | <u>90.397</u> | <u>109.401</u> |
| | <u>343.380</u> | <u>333.912</u> |
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva) | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 11.640 | 11.640 |
| Kapitalrücklage | 47.322 | 47.322 |
| Eigene Anteile | -5.463 | -5.369 |
| Übrige Rücklagen | 41.758 | 35.909 |
| Gewinnrücklage | 118.522 | 116.659 |
| Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens | 213.779 | 206.161 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 25.916 | 26.467 |
| | <u>239.695</u> | <u>232.629</u> |
| Langfristige Schulden | | |
| Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital | 665 | 843 |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 4.347 | 4.410 |
| Finanzielle Schulden | 19.394 | 9.160 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 688 | 851 |
| Latente Steuerschulden | 8.700 | 9.351 |
| | <u>33.794</u> | <u>24.614</u> |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Finanzielle Schulden | 28.036 | 39.732 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.462 | 6.995 |
| Laufende Steuerschulden | 2.504 | 3.131 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 20.966 | 13.338 |
| Sonstige Schulden | 11.924 | 13.473 |
| | <u>69.891</u> | <u>76.669</u> |
| | <u>343.380</u> | <u>333.912</u> |

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

| | Mutterunternehmen | | | | | | | | Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | Konzern |
|---|----------------------|-----------------|----------------|--|---|---|----------------|---|---|--------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Eigene Anteile | Übrige Rücklagen | | | Gewinnrücklage | Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens | | Summe Eigenkapital |
| | Stammaktien | | | Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert | Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen | | | | |
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | | TEUR |
| Stand 1. Januar 2014 | 11.640 | 47.322 | -4.309 | 50.197 | -128 | 19 | 119.706 | 224.447 | 25.701 | 250.148 |
| Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 54 | 0 | 54 | 54 | 108 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39 | 0 | 0 | 0 | -4.215 | 0 | 0 | 0 | -4.215 | -16 | -4.231 |
| latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39 | 0 | 0 | 0 | -799 | 0 | 0 | 0 | -799 | 0 | -799 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 | 0 | 0 | -4 | 4 | 0 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge | 0 | 0 | 0 | -5.014 | -4 | 54 | 0 | -4.964 | 42 | -4.922 |
| Konzern-Periodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.187 | 1.187 | -824 | 363 |
| Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge | 0 | 0 | 0 | -5.014 | -4 | 54 | 1.187 | -3.777 | -782 | -4.559 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -12 | -12 | -433 | -445 |
| - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen | 0 | 0 | -615 | 0 | 0 | 0 | 0 | -615 | 0 | -615 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -371 | -371 |
| Anteil an Ausschüttungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30. Juni 2014 | 11.640 | 47.322 | -4.924 | 45.183 | -132 | 73 | 120.881 | 220.043 | 24.115 | 244.158 |
| Stand 1. Januar 2015 | 11.640 | 47.322 | -5.369 | 36.257 | -446 | 98 | 116.659 | 206.161 | 26.467 | 232.629 |
| Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -7 | 0 | -7 | -29 | -36 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39 | 0 | 0 | 0 | 7.403 | 0 | 0 | 0 | 7.403 | -69 | 7.334 |
| latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39 | 0 | 0 | 0 | -1.544 | 0 | 0 | 0 | -1.544 | 0 | -1.544 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge | 0 | 0 | 0 | 5.859 | 0 | -7 | 0 | 5.852 | -98 | 5.754 |
| Konzern-Periodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.871 | 1.871 | 735 | 2.606 |
| Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge | 0 | 0 | 0 | 5.859 | 0 | -7 | 1.871 | 7.723 | 637 | 8.360 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 | 2 | -9 | -13 | -817 | -830 |
| - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen | 0 | 0 | -94 | 0 | 0 | 0 | 0 | -94 | 0 | -94 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -371 | -371 |
| Anteil an Ausschüttungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30. Juni 2015 | 11.640 | 47.322 | -5.463 | 42.116 | -451 | 93 | 118.522 | 213.779 | 25.916 | 239.695 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| | 01.01.2015 -30.06.2015 | 01.01.2014 -30.06.2014 |
|--|---------------------------|---------------------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| 1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | | |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne | 1.871 | 1.187 |
| Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen | 734 | -824 |
| Zinsertrag | -2.952 | -2.402 |
| Zinsaufwand | 512 | 752 |
| Dividendenerträge | -1.013 | -1.159 |
| Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien | 3.647 | 2.446 |
| Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte | 12.735 | 9.779 |
| Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten | -13.170 | -13.532 |
| Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Unternehmen | 0 | -152 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile | 1.389 | 845 |
| Erhaltene Zinsen | 2.611 | 1.658 |
| Gezahlte Zinsen | -588 | -563 |
| Dividendenerträge | 1.013 | 1.159 |
| Laufende Steuern | 759 | 688 |
| Latente Steuern | -2.137 | -91 |
| Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+) | -1.322 | -1.704 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist | 19.896 | -9.061 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist | 5.146 | 1.823 |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | <u>29.131</u> | <u>-9.151</u> |
| 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 1 | 0 |
| Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -9.109 | -3.047 |
| Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten | 18.668 | 26.106 |
| Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten | -35.654 | -17.217 |
| Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | -809 |
| Auszahlungen für Unternehmenserwerb abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | -390 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | <u>-26.094</u> | <u>4.643</u> |
| 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen | 11.910 | 982 |
| Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen | -1.891 | -962 |
| Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen | -11.721 | 7.154 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -1.292 | -1.537 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | <u>-2.994</u> | <u>5.637</u> |
| 4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | | |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.) | 43 | 1.129 |
| Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen | 244 | 15 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | <u>33.550</u> | <u>40.005</u> |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | <u>33.837</u> | <u>41.149</u> |

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Investitionen der AG erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen sowie auch alternative Investments und Investments in Anleihen und Genussscheine eingegangen werden. Dabei spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen eine Rolle.

Vor diesem Hintergrund ist auch die Zusammensetzung der Konzernsegmente zu verstehen, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind. Die Unternehmensbereiche sind aufgrund des Beteiligungsgeschäfts der Deutsche Balaton nicht vor dem Hintergrund einer bestimmten Ausrichtung des Konzerns oder eines Produktportfolios aufgebaut. Vielmehr ergeben sich die Segmente grundsätzlich aus den jeweiligen von der Deutsche Balaton gehaltenen Beteiligungen. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hier für auf die Veränderung des IFRS-Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS-Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von 5 Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG waren bis zum 30. Dezember 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regulierten Markt (General Standard) zugelassen und an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf, München und Stuttgart jeweils in den Freiverkehr einbezogen. Die Zulassung zum Regulierten Markt an der Frankfurter Börse endete mit Ablauf des 30. Dezember 2014. Auf Antrag des Vorstands der Deutsche Balaton AG wurden die Aktien der Deutsche Balaton AG mit Wirkung zum 2. Januar 2015 in den Open Market, Entry Standard, an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Demzufolge ist die Deutsche Balaton AG ab dem 31. Dezember 2014 keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes mehr und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31. Dezember 2014 einbezogenen Tochtergesellschaften haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Die Beta Systems Software AG hat am 28. Januar 2015 die Gesellschaften Beta Systems DCI Software AG und die Beta Systems IAM Software AG, beide mit Sitz in Berlin als 100 % Tochterunternehmen gegründet. Beide Gesellschaften sind operativ noch nicht tätig und werden im Teilkonzern der Beta Systems Software AG vollkonsolidiert.

Zum 22. Juni 2015 wurden rd. 71 % an der HOFFMANN HANDELS AG mit Sitz in Karlsruhe über eine Kapitalerhöhung erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der nationale und internationale Handel von Fahrzeugen, Maschinen und Anlagen. Die Gesellschaft wird im Segment „Sonstige“ ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im April 2015 wurde die als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft Human Solutions GmbH mit Sitz in Kaiserslautern veräußert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 sind zum 30. Juni 2015 keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2014 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten der Software-Unternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich, mit Ausnahme der nachfolgend genannten, keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton-Konzerns ungewöhnlich sind.

Im Berichtszeitraum 2015 sowie bereits im Geschäftshalbjahr 2014 ist das Ergebnis des Deutsche Balaton-Konzerns verstärkt durch in Deutschland notierte Gesellschaften mit operativen Geschäft in China beeinflusst worden. Bisher nicht erfolgten Testats-Erteilungen für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 bei den Gesellschaften Ming Le Sports AG, Goldrooster AG und weiteren Gesellschaften sowie Insolvenzanträge (Joyou AG, Asian Bamboo AG) und die Einstellung der Börsennotierung (Goldrooster AG, Kinghero AG) haben zu weiteren negativen Kursentwicklungen geführt, die sich im Ergebnis des Deutsche Balaton Konzerns widerspiegeln. Solche Ereignisse können zwar vereinzelt auftreten und sind im Beteiligungsgeschäft, das naturgemäß mit Risiken behaftet ist, nicht außergewöhnlich, in dieser Ausprägung jedoch nicht vorhersehbar.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

| | 30.06.2015 | 30.06.2014 |
|---|-------------------|-------------------|
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR) | 1.871 | 1.187 |
| Aktienanzahl zum Stichtag | 11.057.607 | 11.103.332 |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl | 11.058.323 | 11.153.443 |
| Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) | 0,17 | 0,11 |

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2015 wurden keine Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2015 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Außerbörslich wurden im ersten Halbjahr 2015 Optionen abgeschlossen und es bestehen solche zum Bilanzstichtag, jedoch aktuell nicht in wesentlichem Umfang und Wert. Aus den Optionen resultieren auch keine weiteren finanziellen Verpflichtungen für den Deutsche Balaton Konzern.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentliche zukunftsbezogene Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2014 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2015 - 30. Juni 2015) konnte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Rückkaufangebots insgesamt 8.148 Stück eigene Aktien zum Preis von 11,50 EUR je Aktie erwerben. Zusammen mit den bereits zum Geschäftsjahresbeginn gehaltenen 574.669 Stück eigenen Aktien hält die Gesellschaft zum 30. Juni 2015 insgesamt 582.817 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von rd. 5.463 TEUR (31. Dezember 2014: rd. 5.369 TEUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

| Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien im Zeitraum 1. Januar 2015 - 30. Juni 2015 | | | | |
|--|-----------------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Datum ⁽¹⁾ | Veränderung ⁽²⁾ | Bestand ⁽²⁾ | Erwerbspreis je Aktie | Gesamterwerbspreis |
| Anfangsbestand | | | | |
| 01.01.2015 | | 574.669 | | 5.369.414,50 EUR |
| Aktienrückkauf Januar 2015 | | | | |
| 16.01.2015 | +837 | 575.506 | 11,50 EUR | 9.625,50 EUR |
| 19.01.2015 | +7.311 | 582.817 | 11,50 EUR | 84.076,50 EUR |
| Endbestand | | | | |
| 30.06.2015 | | 582.817 | | 5.463.116,50 EUR |

(1) Das Datum entspricht jeweils dem Valuta-Tag der Einbuchung der Aktien bei der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und liegt wegen der technischen Abwicklung jeweils nach dem Ende der Annahmefrist.

(2) Der jeweils genannte Betrag der Anzahl der Aktien entspricht dem Betrag des auf die jeweilige Aktienanzahl entfallenden anteiligen rechnerischen Grundkapitals.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2015 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Im Vorstand der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Halbjahr 2015 keine Veränderungen.

Im Aufsichtsrat gab es im ersten Halbjahr 2015 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 22 leitende Angestellte (Vj. 24) und durchschnittlich 550 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 614). Der Rückgang ist in erster Linie auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Der Vermögensaufbau wird im Deutsche Balaton Konzern als Investmentspezialist auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien und sonstige Anlagen.

In der folgenden Segmentberichterstattung wurde die Eurohaus Frankfurt AG (vormals Balonta AG) aus dem Segment „Sonstiges“ in das Segment „Immobilien“ umgegliedert. Die Umgliederung erfolgte mit der Aufnahme der operativen Tätigkeit und wird somit nicht für die Vorjahresperiode angepasst.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Im Segment „Sonstiges“ werden die ConBrio Beteiligungen AG, die Balaton Agro Invest AG, die Balaton Agro Investment plc, die E.D.A. Agro Industry plc, die Strawtec Estate LTD, die Prisma Equity AG, die Tabalon AG, die AEE Ahaus-Enscheder AG, die Deutsche Balaton Erste Schiffsverwaltungs GmbH, die MS "Active" Schifffahrts GmbH & Co. KG und die HOFFMANN HANDELS AG aufgrund untergeordneter Bedeutung dargestellt. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni.

| Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR | Balaton | | ABC/HDBH | | Beta Systems | | CornerstoneCapital | | Fidelitas | | Immobilien | | Sonstige | | Konsolidierung | | Konzern | |
|--|---------|---------|----------|--------|--------------|--------|--------------------|---------|-----------|--------|------------|--------|----------|--------|----------------|---------|---------|---------|
| | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| Umsatzerlöse | 112 | 102 | 4 | 5 | 18.950 | 16.023 | 35.327 | 30.517 | 0 | 5.445 | 5.447 | 867 | 1.076 | 0 | -112 | -101 | 60.805 | 52.858 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 987 | -787 | 0 | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 987 | -775 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.354 | 14.043 | 2.150 | 2.038 | 807 | 472 | 8.841 | 436 | 5 | 1.186 | 167 | 46 | 149 | 120 | -1.780 | -1.618 | 17.694 | 16.722 |
| Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen | 0 | 0 | -5 | -3 | -1.285 | -1.481 | -20.953 | -16.127 | 0 | -2.960 | -3.971 | 0 | -109 | 0 | 0 | 0 | -26.323 | -20.571 |
| Zuwendungen an Arbeitnehmer | -853 | -671 | -99 | -94 | -11.330 | -9.811 | -9.737 | -8.742 | 0 | -2.299 | -49 | -45 | -99 | -91 | 0 | 0 | -22.166 | -21.754 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -36 | -33 | -4 | -5 | -1.191 | -512 | -2.210 | -1.838 | 0 | -17 | -60 | -41 | -147 | 0 | 0 | 0 | -3.647 | -2.446 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.438 | -14.131 | -800 | -1.478 | -5.720 | -5.830 | -4.262 | -4.421 | -11 | -962 | -796 | -623 | -6.257 | -274 | 8.980 | 1.826 | -28.303 | -25.893 |
| - davon nicht zahlungswirksam | -18.246 | -12.319 | -674 | -1.234 | 0 | -1 | -1 | 0 | 0 | -140 | -7 | -39 | -5.011 | -118 | 8.841 | 0 | -15.098 | -13.851 |
| Finanzerträge | 10.974 | 3.000 | 551 | 518 | 115 | 237 | 24 | 419 | 25 | 78 | 18 | 3 | 933 | 589 | -8.676 | -1.281 | 3.965 | 3.561 |
| Finanzierungsaufwendungen | -972 | -1.103 | -52 | -39 | -28 | -46 | -7.871 | -289 | -28 | -80 | -289 | -410 | -78 | -13 | 8.806 | 1.228 | -512 | -752 |
| - davon Zinsaufwand | -550 | -1.103 | -52 | -39 | -28 | -6 | -269 | -238 | -28 | -80 | -289 | -410 | -78 | -13 | 782 | 1.228 | -512 | -661 |
| Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | -182 | -632 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 | 642 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.112 | 0 | -1.272 | 9 |
| Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern) | -3.041 | 574 | 1.746 | 941 | 319 | -949 | 170 | -191 | -9 | 402 | 468 | -203 | -4.532 | 331 | 6.106 | 54 | 1.228 | 960 |
| Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche) | 234.007 | 249.776 | 42.131 | 37.628 | 57.324 | 50.651 | 68.192 | 55.209 | 484 | 662 | 34.727 | 20.002 | 32.494 | 27.868 | -133.509 | -98.440 | 335.851 | 343.356 |
| - davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 7.014 | 9.330 | 0 | 0 | 0 | 0 | 908 | 7.571 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.922 | 16.901 |
| Segmentsschulden (ohne Steuerschulden) | 46.950 | 53.926 | 10.121 | 6.124 | 21.238 | 16.381 | 51.231 | 43.699 | 982 | 1.149 | 30.840 | 20.975 | 8.455 | 6.261 | -77.335 | -52.026 | 92.481 | 96.490 |

| Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR | Deutschland | | Ausland | |
|---|-------------|---------|---------|--------|
| | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| Umsatzerlöse mit Dritten | 21.327 | 19.817 | 39.478 | 33.041 |
| Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer) | 220.807 | 189.365 | 26.773 | 36.008 |

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten des Deutsche Balaton Konzerns, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair Value bilanziert.

Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, werden mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag oder dem Börsenkurs am letzten Handelstag vor diesem Datum bewertet. Ein im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag gesunkener Börsenkurs zum Bilanzstichtag wird als dauerhaft angesehen. Bei Anteilen an Beteiligungen mit maßgeblichem Einfluss wird die nach IAS 28 vorgeschriebene At-Equity-Methode angewendet.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Buchwert mindestens dem Fair Value entspricht.

Für nicht börsennotierte Anteile können sich Anzeichen für Wertminderungen, z. B. aus aktuellen Finanzierungsrunden der jeweiligen Investoren oder aus Verkaufsverhandlungen, ergeben, die einen unter den Anschaffungskosten liegenden Preis signalisieren. In diesen Fällen wird die jeweilige Beteiligung anhand sonstiger Frühwarnindikatoren und anhand der aktuellen sowie der zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Situation der Beteiligung bewertet. Als Bewertungsmethoden finden Standardbewertungsverfahren wie die Discounted-Cashflow-Methode und Multiplikatorverfahren Anwendung.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreisnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2015

Rolf Birkert
Mitglied des Vorstands

Jens Jüttner
Mitglied des Vorstands

Hansjörg Plaggemars
Mitglied des Vorstands